

Tipps für Alleinreisende: Büsum

Im Oktober habe ich 14 herrliche Tage Urlaub in Büsum verbracht.

Es hat mir dort sehr gut gefallen. Man kann stundenlang entweder am Meer entlang, oder auf dem Deich spazieren gehen.

Auf der anderen Seite lädt der Hafen zum Verweilen ein.

Es gibt dort einen Museumshafen und einen Fischereihafen. 19 Fischereischiffe sind noch immer im Hafen zu besichtigen. Es gibt Schiffe, die Fische fangen und andere, die sich auf Krabben spezialisiert haben.

Vor allem finden wir dort auch die Anlegestelle für die Touristenschiffe. Mit den Schiffen kann man verschiedene Ausflüge machen. Ich habe mich für das Schiff zu den Seehundbänken, einer Hafentrundfahrt, und einem Ausflug nach Helgoland entschieden. Die Ausflüge waren sehr schön.

Es gibt auch noch einen Kurpark und eine schöne Fußgängerzone zum Shoppen. Im Kurhaus finden vielfältige Veranstaltungen statt.

Auch schöne Museen hat Büsum zu bieten.

Der blanke Hans erinnert an die Sturmflut von 1962. Nach einer Zeitreise von 1962 nach 2010 werden alle Fragen, die mit Ebbe und Flut, Klima, und Erderwärmung zu tun haben, beantwortet.

Wie durch ein Wunder wurde Büsum 1962 von der Sturmflut verschont.

Im Fischerei- und Bademuseum werden die Anfänge der Fischerei und des Badebetriebes erzählt.

Außerdem kann man dort Fische, Schildkröten, Seepferdchen, und anderes Meerestiere besichtigen.

Mir ist aufgefallen, das Büsum auch besonders für RollstuhlfahrerInnen geeignet ist.

Die Wege am Meer und auf dem Deich sind entweder gepflastert oder geteert und ziemlich gerade. Von unten bis zum Deich gibt es einen Lift. Sogar

Wattwanderungen sind für RollstuhlfahrerInnen mit Begleitung möglich. Im Kurhaus kann man für eine geringe Gebühr Rollstühle ausleihen, mit denen man im Watt herumfahren kann.

Wer sich näher dafür interessiert, kann sich an das Fremdenverkehrsamt in Büsum wenden:

Südstrand 11

25761 Büsum

ATelefon: 04834 - 9090

Telefax: 04834 - 6530

Email: info@buesum.de

Internet: www.buesum.de

Margit Allstädt